

Ausgabe 2023-2024

Stiftung VIRACOCOCHA

„Man ändert nie etwas, indem man die bestehende Realität bekämpft. Um etwas zu ändern, muss man ein neues Modell entwickeln, das das bestehende Modell überflüssig macht.“
Buckminster Fuller

Geschichte

Biodiversia

Vision



CEPA
Schulbauernhof
Viracocha - San Agustín



Viracocha



*„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen,
durch die sie entstanden sind.“*
Albert Einstein



Index

Kontext

Kolumbien.....	4
Welche Probleme lösen wir.....	5
Unser Projekt Ernährung & Bildung (E&B).....	7

Darstellung des Projektes

Wie sieht das in der Praxis aus.....	10
--------------------------------------	----

Wie funktioniert „Biodiversia-Viracocha“

Erkennen	11
Verbinden	13
Aktion	14

„Ernährung durch Bildung“ - Aufgaben und Planungen ab 2024

Die Hauptkomponenten dieser Ausbildung sind:	15
Vision: Bis 2025.....	15
Wofür werden die Spendengelder eingesetzt	16
Viracocha Salzgitter e. V. - Wir stellen uns vor	17
Bankverbindung	18
IMPRESSUM und Kontakt:.....	18
Häufig gestellte Fragen	19





Kontext **Kolumbien**

Rund 50 Mio. Menschen leben in Kolumbien. 25,8 % der Bürger leben unter dem vom Staat bestimmten Mindeststandard. Den Daten der Weltbank zufolge lebten im Jahre 2006 mehr als 49 % der Kolumbianer in Armut. Davon galten 7% als absolut arm, das heißt mit einem täglichen Einkommen von unter einem US-Dollar.

Gerade die Bevölkerungsteile mit niedrigen und mittleren Einkommen seien in den letzten Jahren in prekäre Beschäftigungsverhältnisse gedrückt worden, ihre Einkommen sind gesunken.

Nur ein Drittel der Beschäftigten des Landes verfüge über Sozial- und Krankenversicherungen. Den Anteil der sehr Armen an der Bevölkerung gibt die Studie mit 18 Prozent an. Grundsätzlich lebt man in der Stadt besser als auf dem Land, wobei das Leben in der Hauptstadt mit 19 Prozent unter dem Standard im Vergleich zu allen anderen Ballungsgebieten am schlechtesten abschneidet.

Die Wanderungsbewegungen vom Land in die Stadt sind massiv und werden dadurch verstärkt, dass ein Großteil der intern Vertriebenen vor dem bewaffneten Konflikt und Menschenrechts-verletzungen in die Großstädte flieht. Viele lassen sich an den Stadträndern sichererer Regionen nieder und werden von der Polizei immer wieder gewaltsam vertrieben.

Beschäftigung

Für das Jahr 2020 wird die Arbeitslosenquote auf 14,5 % oder 4,75 Millionen Arbeitnehmer geschätzt, allerdings sind in den großen Städten 47,1 % der Beschäftigten ohne vertragliche Bindung. Neu entstehende Arbeitsplätze sind oft nur saisonale. Kolumbien ist bei der Work-Life-Balance das Schlusslicht in der OECD (Stand 2021). Fast 27 Prozent der Beschäftigten arbeiten mindestens 50 Stunden pro Woche. Das sind mehr als doppelt so viel wie im OECD-Durchschnitt.



Welche Probleme lösen wir



Unter den schwierigen Bedingungen mit welchen die Jugendlichen aus armen Familien in San Agustín zu kämpfen haben ist das Fehlen von Arbeitsangeboten, das Fehlen von Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Schule und ein Beschäftigungssystem welches durch Tagelöhner getragen wird und so ein geregelteres oder gesichertes Einkommen unmöglich macht. Diese Situation verschärft sich durch die skrupellose Ausbeutung der Naturreserven und durch das Fehlen von adäquater Information und Bildung zur Verbesserung der Lebensqualität unter Berücksichtigung und dem Schutz der Umwelt. So erbt die junge Generation schon eine erodierte Landschaft und Dank fehlender Bildung in effizienten, organischen Produktionstechniken verlassen die Jugendlichen das Land um in der Stadt sich in die Reihen der ungebildeten Tagelöhner einzureihen.

Zusätzlich gibt es eine große Wissenslücke in Bezug auf die Nutzung der örtlichen (nicht kommerziellen) Pflanzenvielfalt für die Ernährung. Die ausschließlich vermeintlich billige, konventionelle Ernährung führt zu Mangelernährung mit defizienter körperlicher und mentaler Entwicklung der Kinder und großer Anfälligkeit der Bevölkerung im allgemeinen für Krankheiten auf Grund des Mangels an Vitaminen, Mineralien und Proteinen.

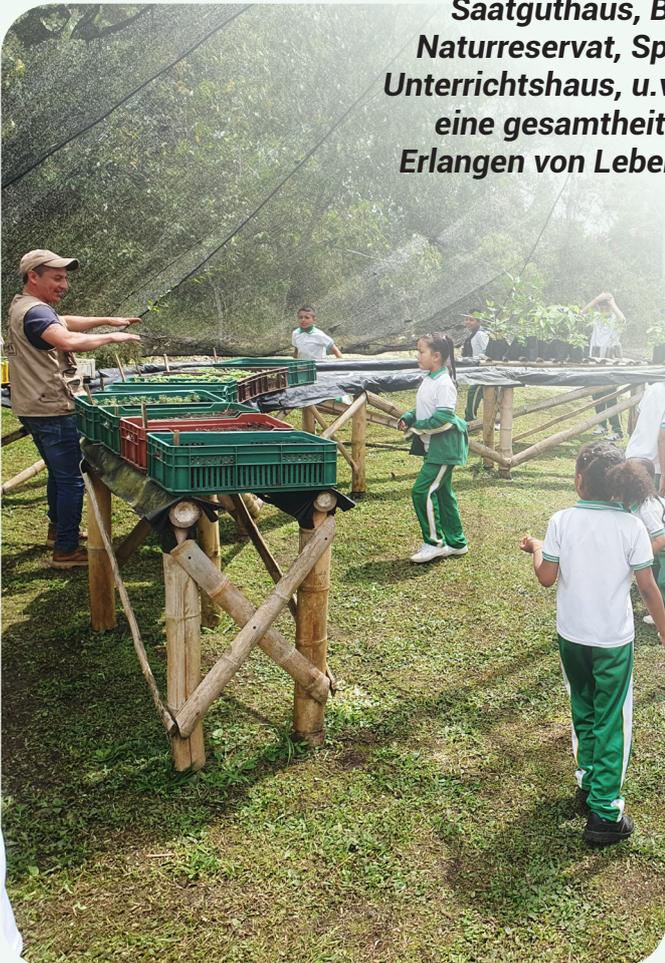
Dies endet in einem Teufelskreis von Armut und der Unfähigkeit der Entwicklung des menschlichen Potenzials in der Gemeinschaft.

Gesunde Ernährung und Weiterbildung ist für die meisten Jugendlichen unerreichbar. Um diesem Umstand entgegenzuwirken hat unsere Stiftung im Jahr 2001 das Programm ***„Ernährung und Bildung“*** ins Leben gerufen, als Vorstufe von einem weiterführenden Bildungsprozess in unserem Agrarökologischem Permakultur Ausbildungszentrum (CEPA).





Das seit dem Jahr 2006 errichtete Ausbildungszentrum in der Finca Viracocha mit einer Größe von 9 Hektar Land, bestückt mit einer integralen Infrastruktur von ökologischer Landwirtschaft, Biokonstruktion, einer Bambuswerkstatt, Saatguthaus, Baumschule, 4 Hektar Naturreservat, Speisesaal, einem großen Unterrichtshaus, u.v.m., ist das Herzstück für eine gesamtheitliche Ausbildung zum Erlangen von Lebensqualität und Resilienz.





Unser Projekt Ernährung & Bildung (E&B)

Seit Anbeginn unseres Programmes E&B ist es unser Hauptziel eine gesunde Ernährung und eine Bildung in dem Sinne „**Hilfe zur Selbsthilfe**“ unserer Zielgruppe anzubieten.

Diese besteht fast ausschließlich aus Kindern und Jugendlichen aus der sozial ärmsten und vom Staat und Institutionen vernachlässigten Bevölkerungsschicht

Es werden vorzüglich Kinder und Jugendliche aus extremen Notsituationen gefördert. So entwickelte sich E&B zu einem Programm für soziale Integration und gemeinschaftlichen Nutzen für San Agustín.

Wir starteten E&B im Jahr 2001 mit anfangs 24 Kindern, welchen wir außer dem täglichen Mittagessen auch verschiedene Workshops anbieten.

Seit dem Jahr 2007 hatten wir im Durchschnitt 100 Kinder und Jugendliche im Schulalter aus der ärmsten Bevölkerungsschicht in unserem Programm.

In den letzten Jahren haben die öffentlichen Schulen in Kolumbien mit dem Ausbau der Schulverköstigung begonnen, welche zwar in unserem Sinne minderwertige Ernährung anbietet, diese aber vor Ort in den Schulen.

Aus diesem Grunde haben wir seit dem Jahr 2017 unser Augenmerk auf die Erweiterung unseres Programmes auf die am stärksten von der Armut betroffenen Gruppen gerichtet und nun auch Vorschulkinder, junge (minderjährige) Mütter mit Säuglingen und alte Menschen in das freigewordene Potenzial unseres Speisesaales aufgenommen.

Bis zum Pandemiebeginn 2020 bestand das Angebot im E&B in einem ausgewogenen Spezialmenü für Heranwachsende (Superheldendiät) an allen Schultagen und der Bereitstellung der benötigten Schulmittel und sporadischen Workshops.



Ernährung & Bildung
Stiftung Viracocha



Im **Pandemiegeschehen von 2020 bis 2022** mussten wir unseren Speisesaal schließen, es gab auch keinen Präsenzunterricht in den Schulen. Wir haben unser Augenmerk in diesen schwierigen Zeiten auf das **Verteilen von Lebensmittelpaketen** für die am meisten benötigten Familien in San Agustín gelenkt.



Im Jahr 2023 haben wir das Pilotprogramm „Biodiversia- Viracocha“

Ende 2022 konnten wir eine Bildungsallianz mit der größten staatlichen Schule mit vielen angegliederten Landschulen schließen. Der Bildungsauftrag dieses Bündnisses besteht in der Bekämpfung von Armut, Hunger, Landflucht und den Folgen des Klimawandels durch unser Programm **„Ernährung durch Bildung“**, welches durch unseren **Wissenschaftsklub „Biodiversia“** theoretisch- praktisches Wissen für die Planung und Ausführung konkreter Schritte für den Ausstieg aus der Armutsspirale vermittelt.

mit **120 Kindern und Jugendlichen** gestartet, mit dem Ergebnis hoch animierter Teilnehmer*innen mit dekorierten Abschlussarbeiten und einer großen Warteliste von Schüler*innen für das kommende Jahr.

Die Hauptförderung des Programmes E&B basiert auf der unermüdlichen Unterstützung unseres Partnervereins VIRAS (Viracocha Salzgitter) welche durch eine Vielzahl von Aktivitäten und durch den Patenschaftsplan die Finanzierung und das Fortbestehen dieses solidarischen Programmes sichern.





Biodiversia / Viracocha

Darstellung des Projektes

Seit Beginn unseres Programmes „ERNÄHRUNG und BILDUNG“ (A&E) ist es unser Hauptziel, eine gesunde Ernährung und eine Bildung in dem Sinne **„Hilfe zur Selbsthilfe“** unserer Zielgruppe anzubieten.

Diese besteht fast ausschließlich aus Kindern und Jugendlichen aus der sozial ärmsten und vom Staat und den Institutionen vernachlässigten Bevölkerungsschicht.

Im Jahr 2006 konnten wir durch eine großzügige private Spende eine Finca (Bauernhof) erwerben. Diese wurde unter Mitwirkung der Eltern, vieler Freiwilliger und Hilfe von Spenden zu einem agrarökologischen permakulturellem Bildungszentrum ausgebaut.

WICHTIG:

Die Angebote beruhen auf dem Prinzip: „Hilfe zur Selbsthilfe“ und dienen der allgemeinen Verbesserung der Lebensqualität, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Gesundheit, Konfliktbewältigung, berufliche (Fort-) Bildung, Verbesserung der Lebens- und Wohnverhältnisse.

Unser Programm „Ernährung & Bildung“ schafft mit Biodiversia einen Ort der sozialen Integration und Zusammentreffens von Jung und Alt, von Gesund und Behindert. Unter dem Motto der Gesamtheitlichen Ökologie bieten wir ein weit gefächertes Angebot zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität unserer Schützlinge an:

Kurse

1. Regenerativer Gestaltung des Öko- sozialen Umfeldes
2. Ökologischer Landwirtschaft
3. Gestaltung Klima- Resilienter Landwirtschaft
4. Von Schutz und Nutzung der Artenvielfalt
5. Nachhaltiger Produktionstechniken
6. Intelligenter Küche
7. Biokonstriktion
8. Permakultur
9. Gestaltung Regenerativer Systeme
10. Wissenschaftliche Illustration



Wie sieht das in der Praxis aus

Seit dem Jahr 2023 haben wir die einzigartige Möglichkeit direkt mit örtlichen Schulklassen zu arbeiten. Statt unser Angebot in Form von einer für unsere Zielgruppe unerschwinglichen Privatschule anzubieten, haben wir nun die Gelegenheit direkt mit den Schülern und Lehrern der örtlichen (armen) Schulen ein realitätsbezogenes Lehrprogramm zu gestalten.

In dem im Jahr 2023 gestarteten Pilotprojekt „Biodiversia Viracocha“ wurden 120 Schüler*innen der Sekundärstufe (5-11. Klasse) in 3 verschiedenen Bereichen ausgebildet:

Gestaltung und Anlegen eines „Essbaren Waldes“



Kurse in Gestaltung Regenerativer Systeme

Wissenschaftliche Beobachtung und Zeichnen der örtlichen Artenvielfalt





Biodiversia Viracocha ist unser Programm für Forschung, Bildung und Ernährung, ausgerichtet auf Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern. Die Grundpfeiler des Programms sind:
Erkennen – Verbinden – Aktion

Wie funktioniert „Biodiversia Viracocha“

Übergänge für ein Leben in Wohlstand

Hunger	Ernährungssicherheit
Armut	Bildung (Permakultur) zur Verbesserung der Lebensqualität
Mangelernährung	Ausgewogene, gesunde Ernährung
Hohe Jugendarbeitslosigkeit	Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt
Hohe Abwanderungsrate (Landflucht)	Perspektiven auf dem Land
Starke Nutzung von chemischen Erzeugnissen in der Landwirtschaft	ökologische Landwirtschaft
Monokulturen- Erosion- Verwüstung	Artenvielfalt- Regeneration
Klimawandel	Resilienz

Erkennen

Das KENNENLERNEN der örtlichen Artenvielfalt mit seinen Funktionen und Leistungen (Aufgaben) ist der erste Schritt um Entscheidungen für das Wohlergehen der Gemeinschaft treffen zu können.

Jeder Aspekt in unserem Leben ist direkt mit dem täglichen Zusammenspiel mit anderen Lebensbereichen verbunden.

Forschung und Bildung des eigenen örtlichen Kontextes fördert die persönliche Lebensqualität und die der Gemeinschaft.





Beobachten

Die Kinder nehmen z.B. an der Beobachtung von Wildvögeln, Fledermäusen und Gliederfüßern der Region teil. Diese Initiative erlaubt es den aktuellen Stand des Schutzes und der Regenerierung der Waldbestände zu beurteilen. Diese Tiere sind die wichtigsten Bestäuber und Verteiler von Pflanzensamen in Ökosystemen, welches die tägliche Lebensgrundlage von den Gemeinschaften des kolumbianischen Andenmassives sind.

Das Terrarium

Durch den Bau von Terrarien lernen die Schüler*innen über das Zusammenspiel von Temperatur, Feuchtigkeit und Sonnenstrahlung, welches für eine gesunde Entwicklung von Pflanzen, Algen, Pilzen und Mikroorganismen notwendig ist.

Tropische Bedingungen in Miniatur um große Klimatische Veränderungen verstehen zu können.



Artenvielfalt und Saatgut:

Der Erhalt von ökologischem Saatgut ist von vitaler Wichtigkeit für die Ernährungssicherheit und Ernährungsunabhängigkeit der ländlichen Gemeinschaften. Bei dem Tausch von Saatgut werden auch Kenntnisse und Fähigkeiten inter- regional weitergegeben.

Das Saatgut ist unsere Lebensgrundlage. Saatgut zu bewahren ist ein politischer Akt!

Vandana Shiva



Verbinden

Sich mit Organisationen und Bildungsinstitutionen in Verbindung zu setzen ist der nächste Schritt:

Die Vernetzung von Lehrkräften, Eltern und Schülern.

Hierzu werden Begegnungspunkte für Dialoge geschaffen, Beziehungen gepflegt und Vereinbarungen getroffen.

Die Anteilnahme der Bevölkerung ist die Basis um Bedürfnisse zu verstehen und um solide und nachhaltige Prozesse zu gestalten.

Bündnisse

Das Bildungsinstitut Carlos Ramon Repizo Cabrera und die Stiftung Viracocha haben im Jahr 2023 ein Bündnis geschlossen welches es den Schülern und Lehrern ermöglicht an „Biodiversia Viracocha“ teilzunehmen.



Besuchergruppen

Im Jahr 2023 besuchen uns jede Woche Schüler der verschiedenen Landzweigstellen der Schule in unserem Agrarökologischem Permakultur Bildungszentrum (CEPA).

Ein Erlebnis, gestaltet um sich auszutauschen, zum Lernen und zum Spielen.

Die regenerativen Lebensweisen hautnah mit- zu erleben schafft Bewusstsein für einen Wechsel und Liebe zur Natur.

Gesunder Boden- Gesunde Nahrung:

Ernährungssicherheit- und Unabhängigkeit verlangt eine Summe von Fachwissen, rund um die Ökologische Landwirtschaft. Dieses Fachwissen ist in den öffentlichen Schulen rar gesät; aus diesem Grunde ist es unser dringendes Anliegen dieses Wissen und Techniken den (Schul-) Kindern zu vermitteln.



Aktion

Aufbau, Austausch und Dialog zur Förderung widerstandsfähiger und regenerativer Gemeinschaften

Die Anwendung des Erlernten ist der dritte und wichtigste Schritt für eine nachhaltige Bildung.

Entscheidungen treffen mit einem fundierten Wissen über Artenvielfalt und systemischen Denken, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Bewohnern.

Fördern von regenerativen Praktiken zum Erlangen von Lebensqualität und Wohlstand.

Lernen fürs Leben

Mit dem durch Biodiversia vermittelten Wissen leisten wir aktive Hilfe zur Selbsthilfe.

Die so (aus-) gebildeten Kinder und Jugendlichen sind befähigt ihr persönliches Umfeld und Lebensqualität positiv zu beeinflussen und haben zusätzlich die besten Voraussetzungen für ihre berufliche Entwicklung!



Praxis

In unserem Agrarökologischem Permakultur Bildungszentrum werden die in den verschiedenen Kursen und Unterrichtsfächern erlernten Kenntnisse in die Praxis umgesetzt.

Die mit Bewusstsein erlangten Erkenntnisse werden so zu WISSEN



Essbare Wälder

Eine sehr umfassende und vielfältige Praxis ist das Anlegen eines Essbaren Waldes (Syntropische Landwirtschaft).

Auf wenig Raum wird eine Vielzahl von essbaren Pflanzen geordnet angepflanzt.



„Ernährung durch Bildung“ - Aufgaben und Planungen ab 2024

- » Weiterführung unseres Programmes „Ernährung durch Bildung“- Biodiversia Viracocha in dem Hauptsitz der Schule „Carlos Ramón Repizo“ der Klassen 6.-11. für mindestens 120 Schüler*innen
- » Dank der Allianz mit dem Bildungsinstitut haben wir nun auch einen direkten Draht zu der Grundschule in dem Armutsviertel von San Agustín wo schon seit Beginn unserer Tätigkeiten die meisten Familien unserer Schützlinge wohnen- dem Barrio Siloé.

Ab 2024 werden wir unser Programm „Ernährung durch Bildung“- Biodiversia Viracocha den 40 Grundschulern und ihren Familien eine theoretisch praktische Ausbildung zur Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse übermitteln.

Die Hauptkomponenten dieser Ausbildung sind:

Die Hauptkomponenten dieser Ausbildung sind:

- ✓ Unterricht zur Verbesserung der Lebensqualität (Kurse in der Grundschule und im CEPA)
- ✓ Gemeinsames Kochen mit und für die Familien (Kurse in der Grundschule und im CEPA)
- ✓ Planung und Errichtung des Schulgemüsegartens
- ✓ Kurse in Intelligenter Küche
- ✓ Abschlussprojekte der Schüler bei sich zu Hause

So werden die Kinder von klein auf zu selbstständigen und aktiven Mitgliedern unserer Gesellschaft

Vision: Bis 2025

1. Erweiterung von „Ernährung durch Bildung“- Biodiversia Viracocha auf weitere Grundschulen
2. Weiterführende berufsbildende Kurse für die Schulabgänger im CEPA
3. Komplette Saatgutproduktion für unsere Zielgruppen im CEPA

Die Menge der Kinder die wir mit „Ernährung durch Bildung“ betreuen können hängt direkt proportional von der Menge der eingehenden Spenden ab.

Im Schnitt bedeutet dies ca. 25€/ Monat/ Kind





Wofür werden die Spendengelder eingesetzt

Das Hauptziel der Stiftung Viracocha in Kolumbien ist die

- Förderung einer alternativen und nachhaltigen Entwicklung (der Bevölkerung) mit Schwerpunkt auf den sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bereichen unter Berücksichtigung globaler philanthropischer Grundsätze und der nachhaltigen Bewirtschaftung, Nutzung und Schutz der Umwelt.

- Sowie die Entwicklung von Programmen und Projekten zum ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien

Der Dreh und Angelpunkt unserer Aktivitäten ist unser Agrarökologisches Permakulturelles Ausbildungszentrum (CEPA).

Sämtliche Spendengelder werden für

- ✓ *den Betrieb des Ausbildungszentrums*
- ✓ *die Finanzierung der Kurse für die Kinder und Jugendlichen (Biodiversia)*
- ✓ *die Verpflegung im Ausbildungszentrum*
- ✓ *den Erwerb von Bildungsmaterial*
- ✓ *Hilfe in besonderen Härtefällen der Familien (Sonderprogramme wie im Fall von Pandemien, etc.)*





Viracocha Salzgitter e. V. - Wir stellen uns vor

Der Verein Viracocha Salzgitter e. V. wurde 2002 von 7 Gründungsmitgliedern errichtet (zurzeit 18 Mitglieder). Zweck des Vereins ist die Förderung der Stiftung Viracocha in San Agustin, Kolumbien.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Sammlung von Spenden zur Unterstützung aktueller und zukünftiger Projekte der Stiftung VIRACOCHA in Kolumbien und der Vermittlung von Patenschaften für das Programm „Ernährung und Bildung“.

**Alle Mitglieder von VIRAS
arbeiten ehrenamtlich und
tragen alle anfallenden
Verwaltungskosten.
Jeder Euro, der gespendet wird,
wird tatsächlich auch in das
Hilfsprojekt investiert!**

Reisen Vereinsmitglieder nach Kolumbien, zahlen sie sämtliche Kosten dafür aus eigener Tasche. Reist Steffen Gosewisch, der vor Ort in San Agustin die Stiftung leitet, nach Deutschland, um seine Familie zu besuchen, zahlt er die Kosten dafür ebenfalls aus eigener Tasche.

Kosten für Infolyer, Kalender etc. werden als Sachspenden von Druckereien und Agenturen übernommen.

**Viracocha: Bitte unterstützen
Sie uns!**

*In den vergangenen Jahren haben wir viel
erreicht, hunderten Kindern geholfen.
Damit wir auch in Zukunft helfen können,
brauchen wir Ihre Hilfe.*

*Bitte spenden Sie, jeder Betrag zählt!
Und wir versichern Ihnen:*

Jeder Euro kommt den Kindern zu Gute!

Oktober 2023, Sabine Rücker, Vorstand



Bankverbindung

Viracocha Salzgitter e. V.
Nord-LB Salzgitter
Spendenkonto: 3134 111
BLZ: 250 500 00
IBAN: DE73 2505 0000 0003 1341 11
BIC: NOLADE2HXXX
Verwendungszweck: Spende Viracocha

IMPRESSUM und Kontakt:

Viracocha Salzgitter e. V. – VIRAS
Verein zur Unterstützung bedürftiger Kinder in
San Agustin, Kolumbien

KONTAKT:

Sabine Rücker, Tel:

E-Mail:

Manuela Rudolf: Tel:

E-Mail:

www.viracocha-ev.de

www.fundacionviracocha.org





Häufig gestellte Fragen

Wie vielen Kindern hilft Viracocha momentan? Hat Viracocha ein Spendensiegel?

Momentan unterstützt Viracocha rund 120 Kinder und Jugendliche

Nein. Spendensiegel, wie sie beispielsweise vom DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) herausgegeben werden, kosten leider Geld. Bei Spendeneinnahmen von 50.000 Euro p. a. würde das Siegel 1800,- Euro kosten, die jährlich fällige Verlängerung weiter 600 Euro. Wir verzichten daher auf ein Spendensiegel und setzen stattdessen auf Transparenz.

Wie hoch ist der Finanzbedarf von Viracocha?

Für den Unterhalt der Finca, Saatgut, Nahrungsmittel, Unterrichtsmaterial und andere Ausgaben werden ca. 60.000 Euro im Jahr benötigt.

Verfolgt Viracocha religiöse Ziele oder ist konfessionell gebunden?

Nein. Kolumbien ist ein sehr religiöses Land, 90% der Bevölkerung sind katholisch. Viracocha respektiert den Glauben jedes Einzelnen und ist offen für Kinder und Menschen aller Konfessionen.

Wie viele Beschäftigte gibt es vor Ort in San Agustin?

Nicht alle Menschen können zu 100% ehrenamtlich für das Projekt arbeiten. Die Stiftung beschäftigt in San Agustin einen Ausbildungsleiter, einen Koch, sowie drei Gärtner. Alle erhalten den in Kolumbien gesetzlichen Mindestlohn, umgerechnet je 350,- Euro. Auch Steffen und Lina Gosewisch, die vor Ort in San Agustin leben und das gesamte Projekt koordinieren, erhalten jeweils 350,- Euro monatlich. Für den Ausbildungsbetrieb werden noch zusätzliche Lehrkräfte benötigt.

Wie kann man Viracocha unterstützen?

- ✓ Sie können spenden!
Einmalig, ein regelmäßiger Monatsbeitrag - jede Spende hilft.
- ✓ Sie können eine Patenschaft für den Speisesaal übernehmen. Damit helfen Sie direkt einem Kind.
- ✓ Sie können Sachspenden leisten, so z. B. Flyer drucken o. ä. (siehe unten)
- ✓ Sie können Mitglied im Verein werden und uns aktiv unterstützen.
- ✓ Sie können vor Ort als Freiwilliger die Arbeit von Viracocha unterstützen.

Welche Rechtsform hat Viracocha?

Viracocha San Agustin ist eine gemeinnützige Stiftung. Die Finca wurde dank einer großzügigen privaten Spende aus Deutschland von Viracocha gekauft und auf deren Namen eingetragen. Kontrollorgan ist ein jeweils für 1 Jahr gewählter Buchprüfer. Dieser muss ein amtlich titulierter Wirtschaftsprüfer sein. Viracocha Salzgitter ist vom Finanzamt Wolfenbüttel als gemeinnütziger Verein anerkannt, alle 3 Jahre muss Gemeinnützigkeit neu nachgewiesen werden.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen





San Agustín,
Viracocha

Kolumbien

www.viracocha-ev.de
www.fundacionviracocha.org



[https://www.facebook.com/
viracochasanagustin](https://www.facebook.com/viracochasanagustin)



[@fundaviracocha](https://www.instagram.com/fundaviracocha)

